Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 115 (1989)

Heft: 8

Rubrik: Und dann war da noch…

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

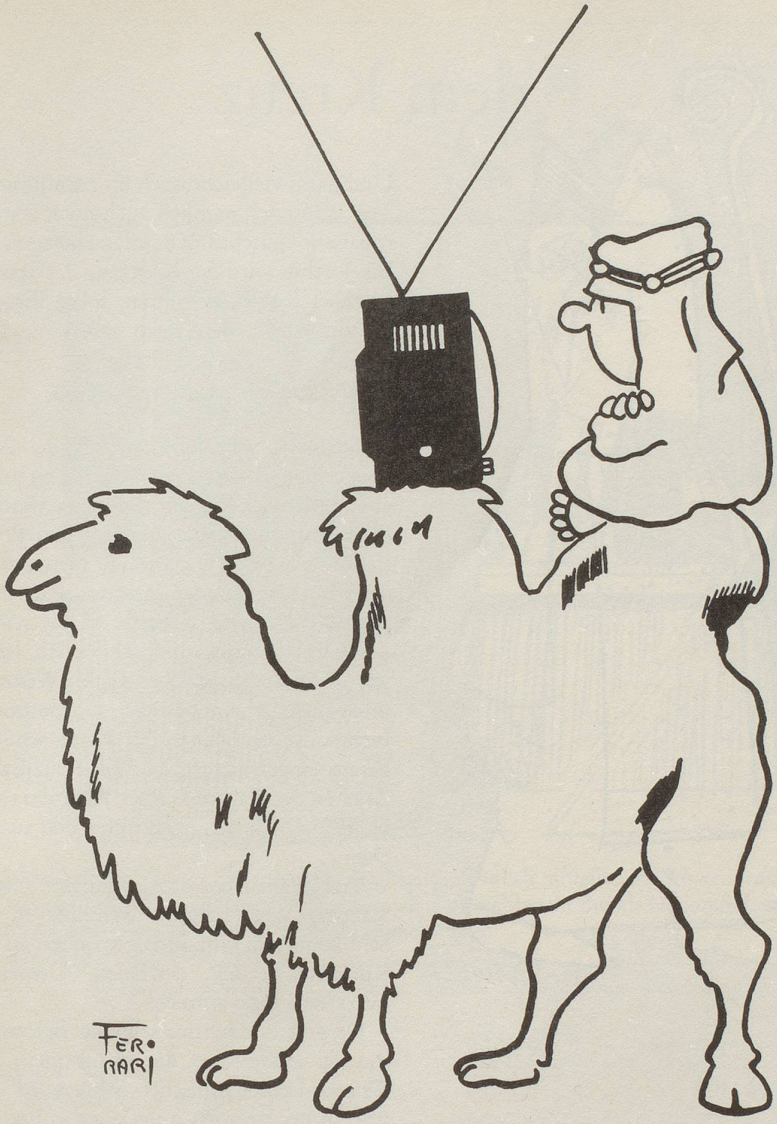
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



ich meine. Sie müssen nur vorher herausfinden, auf was die Leute stehen.»

Der Verkäufer war jung, doch eine gewisse Lebenserfahrung war ihm nicht abzusprechen. Als wir noch immer keine Anstalten trafen, uns zu entscheiden, kam er auf sportliche Grossanlässe zu sprechen, die wir dank Videoaufzeichnungen nie verpassen könnten. Er merkte jedoch schnell, wie es um unser diesbezügliches Interesse bestellt war. Es war uns auch wirklich schnuppe, wer irgendwo ein paar Hundertstelsekunden früher durchs Ziel raste. Der Verkäufer lächelte hintergründig, als er nun zum grossen Schlag gegen unser Ignorantentum ausholte.

Er sagte: «Politiker erlauben sich gelegentlich Äusserungen, die sie besser unterliessen. Nur, schweigend lässt sich keine Politik machen. Also passiert's. Wenn Sie als Besitzer eines Videogeräts alles gewissenhaft aufzeichnen und chronologisch archivieren, sind Sie jederzeit in der Lage, exakt nachzuprüfen, ob der betreffende Politiker seine Wahl- und anderen Versprechungen wahrgemacht hat. Sämtliche politischen Notlügen, Diffamierungen, Beleidigungen oder Meineide lassen sich anhand eines guten Archivs stets als unwiderlegbare Beweise heranziehen.»

Wenn *das* keine Argumente für die Anschaffung eines Videogeräts waren! Hätten wir uns bloss früher entschliessen können – Elisabeth Kopps Abschied aus dem Bundeshaus wäre dann kein Abschied für immer gewesen. Mit Video hätten wir uns die Justizministerin a.D. bei jeder passenden Gelegenheit wieder in die gute Stube holen können.

Auch meine Frau plädierte jetzt entschieden für Video, rationales Denken hatte über ihre Gefühle gesiegt. Nachdem ich den Kaufvertrag unterschrieben hatte, sagte sie etwas bedrückt: «Nicht wahr, wenn meine Mutter das Haus hütet, muss ja die Videokamera nicht eingeschaltet sein.»

Und dann war da noch ...

... der Tresorknacker, der stets in Aufbruchstimmung war. *am*

Spot

Teuflisches

6 Jahre, 5 Monate, 2 Wochen und 4 Tage Engelsgeduld brauchte es, die Baubewilligung zu erlangen, aus einer verlotterten Basler Altstadtliegenschaft das Kultur- und Gasthaus «Zum Teufelhof» werden zu lassen, das am 1. April eröffnet wird. *-r*

Drucksache

Es ist die Drucksachenverwaltung der SBB in Bern, die unsere Bahnhöfe mit – Klosettpapier versorgt. *ea*

Bschütti-Subventionen

Zur Sache, dass die Bauern jetzt auch «Bschütti-Subventionen» erhalten, meint die *Berner Zeitung:* «Mit Staatsbeiträgen lässt sich jedes Loch stopfen, seitdem Geld waschbar geworden ist.» *G.*

Bestätigt!

Schon vor Monaten sagte der SP-Nationalrat Moritz Leuenberger in der Parlamentsdebatte über den Internationalen Währungsfonds: «Ohne Fluchtgelder keine Schuldenkrise. Milliarden werden in die Schweiz transferiert. Bei dieser Fluchtgeldorgie hilft das Parlament mit!» *-te*

Zeitgeister

Der Stiftungspräsident des Ökologischen Zentrums, Pierre Fornallaz, über das Umweltbewusstsein: «Bezüglich Umdenken ist die Bevölkerung weiter fortgeschritten als die führenden Kräfte in Politik und Wirtschaft!» *ks*

Was meinsch?

Der Berner CVP-Nationalrat Franz Dietrich verlangt in einer Motion, die Parlamentsplätze nicht mehr nach Sprachen zuzuteilen: «Im Geiste des Leitmotivs ‹Begegnung 1991› soll der Nationalrat ein Zeichen setzen und den ‹Röstigraben› im Rats-Saal aufheben.» *ks*